

Der Bühnentanz

-Das Ballett im 20./21. Jahrhundert

Gruppe 4

Lest euch die Informationen rechts/
unten durch und unterstreicht
wichtige Begriffe. Informiert euren
Banknachbar über wichtige
Daten. Euer Partner soll deine
Informationen auf sein Blatt
unten mitschreiben.

Wenn ihr fertig seid, dann
macht es umgekehrt.



Frühes 20. Jahrhundert

Eine entscheidende Weiterentwicklung ging von Sergej Djagilew mit seinen ‚Ballets russes‘ (1909–1929) aus, die ein Gesamtkunstwerk aus Bühnenbild, Musik und Ausdruckstanz darstellten. Ein wichtiger Komponist war Igor Strawinski (*Feuervogel, Petruschka, Le sacre du printemps*), ein charismatischer Tänzer und Choreograf Vaslav Nijinski, ein prominenter Bühnenbildner Pablo Picasso.

20. und 21. Jahrhundert

Für das weitere 20. und das 21. Jahrhundert sind freie Tanzformen typisch: Ausdruckstanz, Modern Dance, Jazzdance prägen die Szene; Vielfalt, Freiheit, Internationalität sind die neuen Schlagworte.

Einige Merkmale:

- Gehen, Hüpfen, Rennen und Galopp (Isadora Duncan, 1877–1927)
 - fließende Gewänder und Bewegungen (Grete Wiesenthal, 1885–1970)
 - improvisierter, dynamischer Tanz (Mary Wigman, 1886–1973)
 - heftige Kicks, peitschende Drehungen, plötzliches Fallen (Martha Graham, 1894–1991)
 - folkloristische Elemente werden aufgenommen – afroamerikanische Tänzer und Choreografen gewinnen an Bedeutung. Der Tanz findet im Film und im öffentlichen Raum neue Bühnen (Gene Kelly, 1912–1996; Fred Astaire, 1899–1987).
- Gegenwärtig ist die Tanzszene international und die Palette der tänzerischen Ausdruckskunst vielfältig: klassisches Ballett, Musicaldance mit Jazzdance-Elementen, freies Tanztheater, Tanzshows (z. B. Eisrevuen, Irish Dance...) und Streetdance.
